

Literaturpädagogisches **Praxis-Konzept** zu „**Spuk im Kiosk**“

Autorin: Lena Hach
Illustratorin: Barbara Jung

Empfehlungsliste NRW-Kinderbuchpreis 2026



Konzepterstellung: Andrea Weitkamp (Bildungsreferentin / Literaturpädagogin jugendstil nrw)

Gestaltung: Pina Wenzel (Illustratorin / Literaturpädagogin jugendstil nrw)

<https://jugendstil-nrw.de/geschaeftsstelle-team/>

... darum geht's im Buch:

Fritzi verbringt ihre Zeit am liebsten im Kiosk ihrer Großeltern – zwischen Süßigkeiten und Mangas. Doch seit kurzem geschehen merkwürdige Dinge: Himbeer-Lollis verschwinden und Stammkunden werden fiese Streiche gespielt. Fritzi und ihr bester Freund Carlos beschließen, den Kiosk in der Nacht zu bewachen – da geht der Spuk erst richtig los!

Ein unterhaltsames Abenteuer mit genau der richtigen Mischung aus Grusel und Humor – mit Bildern von Barbara Jung.

(Spuk im Kiosk entnommen am 11.06.2026)

... darum machen wir literaturpädagogische Konzepte zu Büchern:

Kreative Literaturkonzepte machen Literatur sinnlich erlebbar und eröffnen neue, individuelle Spielräume. Die teilnehmenden Kinder werden subjektiv involviert, fühlen sich in Figuren ein und lernen neue Perspektiven kennen, bzw. sehen sich in den eigenen Sichtweisen bestätigt. Literarische Sprache, ästhetische Gestaltung und Dramaturgie kann genauer wahrgenommen, bespielt und spürbar werden – Literarisches Lernen im besten Sinne und voller Lust!

... und das noch vorab zu diesem Praxiskonzept

Das Konzept richtet sich an Kinder ab 8 Jahren. Es besteht aus literaturpädagogischen Elementen, die unterschiedlich eingesetzt werden können – als interaktive Einführung in das Buch mit anschließenden eigenständigen Lesezeiten oder als komplettes Buchkonzept mit sich wiederholenden Ritualen und variierenden Elementen.

Die Projektzeit variiert demzufolge je nach gewähltem Format, Gruppengröße, Entwicklungsstand und aktueller Situation der Kinder.

Im Anhang befinden sich die „**Spuk im Kiosk – Materialvorlagen**“ zum Kopieren.

Praxis-Konzept „Spuk im Kiosk“

Vorbereitung allgemein:

- Materialien entsprechend der Liste Materialbedarf „Spuk im Kiosk“ besorgen und bereitlegen
- „**Materialvorlagen – Titel**“ (1x) und „**Materialvorlagen – schaurige Spukereien**“ (mehrfach) ausdrucken
- die Buchstaben von „**Materialvorlagen – Titel**“ einzeln ausschneiden

1. Vorentlastung

1.1 Wirklichkeit der Kinder einbeziehen „Wenn es irgendwo spukt ...“

- **„Vorbereitung:**
 - Sitzkreis mit Kissen
 - Buchstaben von „Spuk im Kiosk“ liegen in der Raummitte
 - Himbeerlollis liegen ebenfalls in der Raummitte
 - Schiefertafel mit Zeichen (s. S. 55)
- **Aktion:**
 - „Worum könnte es heute gehen?“ – Kinder versuchen, aus den Buchstaben den Buchtitel zu legen
 - „Wer kennt den Begriff »Spuk«, was heißt das?“
Gemeinsam das Phänomen besprechen:
 - > unerklärliche Geräusche wie Klopfen, Schritte oder Poltern sind zu hören
 - > unheimliche Dinge geschehen, wie z. B. Gegenstände, die sich plötzlich wie von selbst bewegen
 - > Erscheinungen treten auf – man sieht Personen, die Übernatürliches können (fliegen, durch Wände gehen, durchsichtig sind ...)
 - > Geistergeschichten
 - > ...
 - „Was könnten die Lollis bedeuten?“ „Was die Schiefertafel?“

2. Hinführung zum Buch

2.1 Erste Lesephase (S. 5 – 21 unten)

2.2 „Spukphantasien“ – Assoziationsstandbilder

- **Vorbereitung**

- Bühne und Zuschauerraum markieren
- Post-its bereitlegen
- alle Kids setzen sich in den Zuschauerraum

- **Aktion:**

Spielprinzip: Nach einem bestimmten Ablauf werden verschiedene 3-Personen-Standbilder zu einem Thema auf der Bühne dargestellt

- „Was fällt euch zum Thema »Spuk« ein?“
- die erste Spieler:in geht auf die Bühne und stellt ein für ihn/sie *typisches Tier, Person, Gegenstand, Phänomen oder Gefühl* zum Thema dar.
- er / sie sucht sich den dafür passenden Platz auf der Bühne (z. B. „Schloss“ in der Bühnenmitte), geht in die entsprechende Körperhaltung und sagt den Satz „Ich bin das Schloss“ – das „Schloss“ bleibt stehen und die Zuschauer:innen überlegen, was dazu passen könnte.
- wer einen Einfall hat, geht auf die Bühne und stellt es dar (z. B. formt zwei Augenhöhlen, stellt sich hinter das „Schloss“ und sagt „Ich bin das Gespenst“) – die beiden Darsteller:innen bleiben in ihrer Position
- eine dritte Mitspieler:in kommt dazu (stellt sich z. B. vor das „Schloss“ und sagt „Ich bin die große Uhr, die zur Mitternacht schlägt“)
- Mitspieler:in 1 entscheidet aus der Rolle heraus (!!), wen er/sie mitnehmen möchte (z. B. nimmt das „Schloss“ die „Uhr“ mit) und verlässt die Bühne – damit bleibt das „Gespenst“ allein in seiner Haltung auf der Bühne und eine neue Runde des Assoziationsspiels beginnt
- der/die Spielleiter:in fordert die Zuschauer:innen erneut auf: „Das Thema ist »Spuk« und auf der Bühne schwebt ein »Gespenst« – was fällt euch dazu ein?“ – ein zweiter Mensch kommt dazu und stellt z. B. den „Vollmond“ dar, ein dritter Mensch kommt dazu und hockt sich z. B. hin, schaut zum „Mond“, heult und sagt „Ich bin ein heulender Wolf“
- das „Gespenst“ entscheidet, ob es den „Vollmond“ oder den „Wolf“ mitnimmt
- bleibt der „Wolf“ auf der Bühne, beginnt die nächste Runde: „Das Thema ist »Spuk« und auf der Bühne steht ein »Wolf« – was fällt euch dazu ein?“
- wer einen Einfall hat, geht auf die Bühne und stellt es dar (z. B. formt einen Trichter, stellt sich vor den „Wolf“, pustet und sagt „Ich bin der »Wind«“) – die beiden Darsteller:innen bleiben in ihrer Position
- eine dritte Mitspieler:in kommt dazu ... usw.
- das letzte Bild wird mit allen Beteiligten gemeinsam gestellt (der/die Spielleiter:in übernimmt die letzte Rolle)
- das gesamte Assoziationsspiel wird von dem/der Spielleiter:in moderiert
- er/sie notiert die dargestellten Begriffe auf Post-its

2.3 Zweite Lesephase (S. 22 – S. 32 bis „... Gummischnüre liegen brav dahinter.“)

3. Vertiefung

3.1 Gestaltung: Mein Kiosk

- **Vorbereitung:**

Material bereitlegen

- Suppenbecher 900 ml
- Pipetten
- Kleinmaterialien (Holzspieße, bunte Holzperlen oder bunte Knete, Glitzerpapier, Frischhaltefolie etc.)
- Alte Zeitschriften / Prospekte
- Cuttermesser und Scheren
- Klebematerialien (Heißklebepistole, Teppichklebeband, Klebestifte)
- Unterschiedliche Stifte (Acrylstifte, Buntstifte, Fineliner ...)

- **Aktion**

- „Stellt euch vor, ihr habt einen eigenen Kiosk. Was sollte es in diesem Kiosk alles geben? Gestaltet den Kiosk so, wie es euch gefallen würde...“

- **Einführung in den Bau eines Kiosks:**

- **Kiosk Verkaufsfenster**

- > Becher umgedreht hinstellen
- > Verkaufsfenster aufmalen und an drei Seiten (oben, links, rechts) ausschneiden
- > Die Unterseite nach vorne umklappen – so entsteht direkt die Verkaufstheke (evtl. mit einem Pappstreifen verstärken)

- **Kiosk Gestaltung**

- > Kiosk anmalen
- > Fähnchen aus Holzspießen und aufgeklebten Bildern erstellen und ankleben

- **Aufsteller / Zeitungsständer**

- > Aus einem Pappstreifen einen Aufsteller basteln und bekleben bzw. beschriften
- > Für einen Zeitungsständer den Pappstreifen mit kleinen „Leisten“ aus Pappe versehen und die „Zeitschriften“ daraufstellen

- **Erstellung von Waren**

- > Bonbons / Lollis / Eis: bunte Holzperlen oder kleine Knetgummistücke in Folien wickeln um Bonbons und imitieren, für Lollis gekürzte Holzspieße benutzen
- > Zeitschriften: kleine Bilder aus echten Zeitschriften / Prospekten ausschneiden und auf kleine Rechtecke aus Pappe kleben
- > Getränke: Pipetten zurechtschneiden und anmalen (s. Mini-Flasche, Kerzen, Windlicht, Tuben – Lilliput Homes)

- **Namensgebung**

- > Jeder Kiosk bekommt einen Namen

Alle Kioske trocknen lassen!

3.2 Dritte Lesephase (S. 32 von „Eine Schokospinne kann ich ...“ bis S. 69)

3.3 „Saurige Spukereien“ – Schreibübung

- **Vorbereitung:**
 - Auslegen der Begriffe aus der Assoziationsübung (hier im Beispiel: Schloss, Gespenst, Vollmond, heulender Wolf, Wind ...)
 - Bereitlegen der „**Materialvorlagen – saurige Spukereien**“
 - Stifte zum Schreiben und Malen
- **Aktion**
 - gemeinsame Zusammenfassung der ganzen Spukaktionen aus dem Buch und aus den dargestellten „Spukphantasien“
 - „Stellt euch vor, dass es auch in eurem Kiosk spukt!“
 - > Was könnte passiert sein?
 - > Wer oder was hat da gespuht?
 - > Wodurch wurde der Spuk entdeckt?
 - > Wer war beteiligt?
 - > Wurde das ganze Rätsel gelöst?
 - > Was ist seit dem Spuk anders an eurem Kiosk?“
 - > ...
 - Jede:r bekommt eine „**Materialvorlage – saurige Spukereien**“ und schreibt eine eigene Spukgeschichte

3.4 „Tag der Trinkhallen“

(in Anlehnung an den jährlichen Tag der Trinkhallen, bei dem im ganzen Ruhrgebiet die Kiosk- und Budenkultur gefeiert wird)

- **Vorbereitung:**
 - geeigneten Platz für die Aufstellung aller erstellten Kioske suchen
 - ggf. Naturmaterial für die Gestaltung der Umgebung bereithalten
- **Aktion:**
 - alle Kioske werden von den Kindern draußen aufgebaut (ggf. auch drinnen)
 - Gestaltung der Umgebung des Kiosks aus Naturmaterialien
 - Alle gemeinsam begeben sich auf „Budentour“, d. h.:
 - > alle Kioske werden nacheinander von der ganzen Gruppe besucht
 - > jede:r stellt seinen/ihren eigenen Kiosk vor (Name des Kiosks, was gibt es hier, was ist besonders etc.)
 - > ... und erzählt von den Spukereien

3.5 Vierte Lesephase (S. 69 bis S. 113)

4. Projektabschluss

4.1 Abschlussspiel: „Alarm im Museum“ (Musikstoppspiel)

- **Vorbereitung:**

- „Kassenhäuschen“ markieren und abkleben – hier hält sich die „breitbeinige Kassenfrau“ auf, die alle „vermeintlichen Diebe“ im Museum fangen will
- Rettungsposition 1 markieren – z. B. „hinter den Kostümen“
 - > hier machen sich alle Kinder lang
- Rettungsposition 2 markieren – z. B. „Museumstoilette“
 - > alle Kinder hocken sich hin
- Rettungsposition 3 markieren – z. B. „unter den historischen Platten“
 - > alle Kinder legen sich flach auf den Boden
- ggf. eigene Rettungsstellen mit den Kindern gemeinsam festlegen und eine Haltung dazu entwickeln

- **Aktion:**

- der/die Spielleiter: in (evtl. später auch ein Kind) ist „breitbeinige Kassenfrau“ und er/sie möchte die „vermeintlichen Diebe“ erschrecken und fangen (breitbeiniger Gang)
- die Kinder sind die „vermeintlichen Diebe“ und versuchen, sich vor der „breitbeinigen Kassenfrau“ in Sicherheit zu bringen.
- der/die Spielleiter:in stellt die Musik an und alle „vermeintlichen Diebe“ bewegen sich im Raum. Dazu Ansagen von Spielleiter:in:
 - > alle schleichen geduckt umher
 - > alle bleiben stehen und schauen sich vorsichtig um
 - > alle gehen fast unbemerkt rückwärts
 - > ...
- die „breitbeinige Kassenfrau“ hält sich so lange im „Kassenhäuschen“ auf
- ein:e zweite Spielleiter:in (evtl. auch ein Kind) stoppt die Musik und ruft: „breitbeinige Kassenfrau“ und „Kostüme“ (oder „unter den historischen Platten“ oder „Museumstoilette“)
- daraufhin rennen alle Kinder zu der genannten Markierung und nehmen die entsprechende Haltung ein (z. B. „Kostüme“: lang und dünn machen)
- wer sich in der richtigen Haltung an der entsprechenden Markierung befindet, ist in Sicherheit
- die „breitbeinige Kassenfrau“ versucht bis dahin möglichst viele „vermeintliche Diebe“ einzufangen (Berührung reicht) und zum „Kassenhäuschen“ zu bringen
- alle gefangenen „vermeintlichen Diebe“ werden zu „breitbeinigen Kassenfrauen“, die ebenfalls die noch verbleibenden „vermeintliche Diebe“ fangen
- die Musik wird wieder angestellt und das Spiel beginnt von vorne
- das Spiel wird so lange gespielt, bis nur noch eine:r der „vermeintlichen Dieb:innen“ übrig ist
- der/die Gewinner:in darf in der nächsten Runde die „breitbeinige Kassenfrau“ sein

4.2 Letzte kurze Lesephase (S. 114 bis S. 120)

- **Vorbereitung:**
 - Lollies bereitlegen
 - Sitzkreis mit Kissen
- **Aktion:**
 - Spielleiter:in liest der Gruppe die letzten Seiten des Buches vor
 - Lollies lutschen
 - „Literarisches Gespräch“ – Reflexion der Geschichte und der Aktionen

Anhang

Materialbedarf „Spuk im Kiosk“

Vorab bitte folgende Materialien besorgen / bereitlegen:

- Suppenbecher 900 ml (z. B. 50 x Suppenbehälter Suppenbecher aus Kraftpapier braun 31 oz)
- Pipetten (z. B. 100 Stück Pipetten, 3 ml, Kunststoff Pipette Dropper)
- Kleinmaterialien (Holzspieße, bunte Holzperlen oder bunte Knete, Glitzerpapier, Frischhaltefolie etc.)
- alte Zeitschriften / Prospekte
- Cuttermesser und Scheren
- Klebematerialien (Heißklebepistole, Teppichklebeband, Klebestifte, Paketklebeband)
- unterschiedliche Stifte (Acrylstifte, Buntstifte, Fineliner ...)
- Post-its
- Schiefertafel

Übersicht Materialvorlagen „Spuk im Kiosk“

„Materialvorlagen – Titel“

SPUK IM KIOSK

„Materialvorlagen – schaurige Spukereien“









